

Auslandsaufenthalt

Azubis in Europa



Als Azubi einen geförderten berufsbezogenen Aufenthalt
im Ausland? **Das geht!**

Inhalt

01. Arbeitsplatz Europa – Die Zukunft ist Mobil!
02. Auf ins Abenteuer - Wir haben es gemacht!
 - Mit frischem Wind motiviert die Ausbildung beenden - eine Zierpflanzengärtnerin in Italien
 - Auf geht 's ins Land der Pata-Negra-Schweine - ein Landwirt in Spanien
 - Ich bin allein losgefahren. Das war großartig! - ein Forstwirt in Finnland
03. Deine Vorteile! Was bringt dir das?
04. Praktikum in der Ferne: So wird's gemacht
05. Überzeugungsarbeit - im Betrieb, in der Berufsschule und bei den Eltern
06. Schritt für Schritt ins Ausland! Wo finde ich einen Praktikumsplatz und Hilfe?
07. Azubis gehen lassen? Ein Betrieb berichtet
08. Azubis motivieren? Perspektive Berufsschule
09. Berufsausbildung in Europa - Zusammenwachsen fördern
10. Fragen und Probleme? FAQ

Impressum

Herausgeber:
PECO Institut e.V., November 2019
www.peco-ev.de

Bearbeitung

Michael Baumgarten, Inge Bieler, Yvonne Grau, Hannelore Imig, Katharina Varelmann
V.i.S.d.P.: Thomas Hentschel

Gestaltung: Moritz Ahlert
www.moritzahlert.de

Bildnachweis: S. 4 und 5 mit freundlicher Genehmigung der Befragten, S. 6 Peco e.V.

Gefördert durch die Landwirtschaftliche Rentenbank und die Industriegewerkschaft Bauen-Agrar-Umwelt

Auslands-
aufenthalt



PECO - Institut



rentenbank

junge





01. Arbeitsplatz Europa – Die Zukunft ist Mobil!

Europa wächst zusammen! Gemeinsam lernen gehört dazu. Du bist in der Ausbildung oder hast deine Ausbildung gerade abgeschlossen, dann nutze die Chance.

Welche Möglichkeiten gibt es und wo bekomme ich Hilfe? Das sind einige Fragen, die immer wieder auftreten.

Mit dieser kleinen Broschüre wollen wir dir unterschiedliche Aspekte und Sichtweisen zeigen und junge Menschen zu Wort kommen lassen, die ihre Erfahrungen mit dir teilen wollen. Vielleicht hilft sie dir Hindernisse und Bedenken aus dem Weg zu räumen?

Sie soll anregen und Hilfestellungen geben um den Schritt ins Ausland zu wagen und zeigen, dass es in der Land- und Forstwirtschaft sowie im Gartenbau viele Möglichkeiten gibt, den eigenen Erfahrungsschatz zu erweitern.



02. Auf ins Abenteuer - Wir haben es gemacht!

»Mit frischem Wind motiviert die Ausbildung beenden.«

Yvonne Grau, Zierpflanzengärtnerin, die Gärten von Schloß Trauttmansdorff in Italien, Südtirol

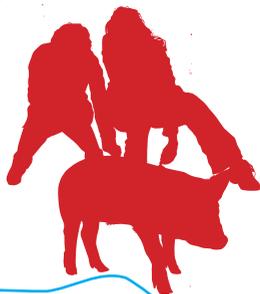
»Mein Auslandsaufenthalt war ein super Erlebnis. Einfach mal raus aus Deutschland zu kommen, mal alleine wegzufahren. Sich zu trauen und einfach zu sagen: »Ich mach das jetzt!«. In der Vorbereitung musste ich nichts machen. Das war alles unwahrscheinlich gut organisiert. Meine Berufsschule hat uns vermittelt, wir durften zwischen 3 Betrieben wählen. Ich war in einer Parkeinrichtung in Südtirol. Es war super spannend einen neuen Betrieb kennenzulernen und andere Betriebsabläufe zu sehen. Ich muss aber auch dazu sagen, ich habe erst im Nachhinein gemerkt, wie viel ich aus dem Praktikum mitgenommen habe. Vor Ort denkt man sich so: »Oh, jetzt schon wieder Unkraut jäten. Hätte ich jetzt auch in meinem Betrieb machen können...« Aber es ist ein anderer Betrieb, eine andere Umgebung, andere Pflanzen und Menschen. Alleine schon was die für Geräte da verwendet haben. Oder auf was man achten musste. Da waren überall Schlangen...

Ich würde es immer wieder machen!«



»Auf geht's ins Land der Pata-Negra-Schweine.«

Markus Kattau, Landwirt, Dehesa in Spanien

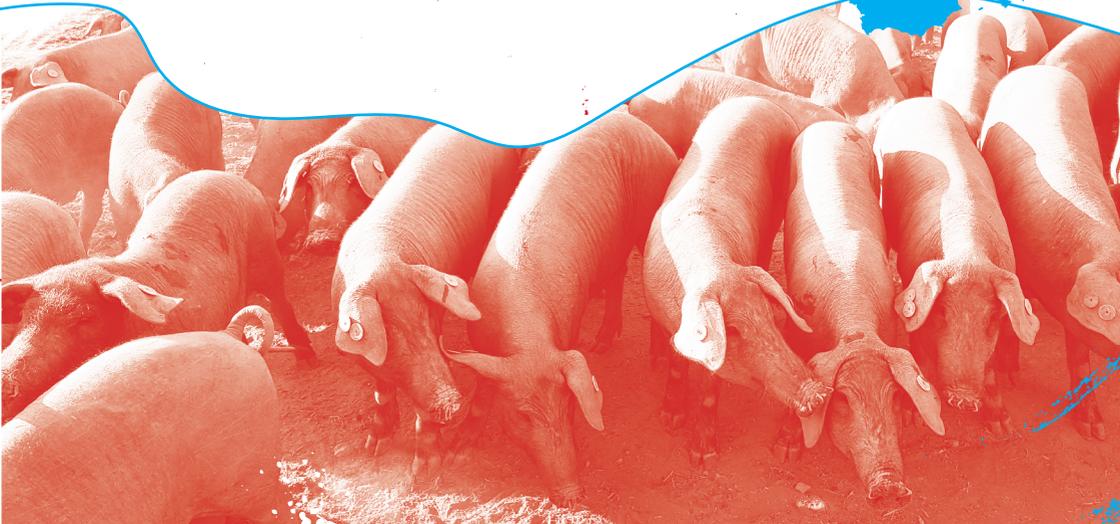


»Eines sonnigen Tages saß ich nichts ahnend und fröhlich vor mich hin lernend im Berufsschul-Klassenzimmer, als unser Lehrer mit einem Flyer in den Raum geschlendert kam. Er berichtete uns von einem Praktikum im fernen Spanien, von Abenteuern, neuen Aufgaben ... Ich war sofort Feuer und Flamme: Spanien kannte ich nur vom Strandurlaub. Abenteuer, eine neue Sprache, extreme Arbeitsbedingungen, fremde Tierrassen und Haltungsformen ... all das machte mich direkt neugierig!

So entschied ich mich für das Praktikum auf einer Dehesa im Süden Spaniens. Ich lernte dort, dass man nur Mut braucht, um seine eigenen Projekte und Träume zu verwirklichen, dass es für jedes Problem auch eine Lösung gibt und man all dieses Durcheinander und Abenteuer, was wir Leben nennen, sehr glücklich und ausgeglichen genießen kann: Wenn man es nur etwas entspannter und zursichtlicher sieht!

Man sollte öfter einen Mutausbruch haben! Einfach mal machen – könnte ja gut werden!«

Quelle: Markus Kattau Landwirtschaftskammer Niedersachsen



»Ich bin allein losgefahren. Das war großartig!«

Christoph Scherlitzke, Forstwirt, Forstausbildungsstätte in Finnland

»Ich war 6 Wochen in einem Ausbildungsbetrieb in Finnland. Da ist die Forstwirtschaft ganz anders aufgebaut. Die sind uns meilenweit voraus. Das war ein sehr gut ausgestatteter Betrieb. Wir haben dort in der ersten Woche die Basics der finnischen Waldwirtschaft kennengelernt und dann haben wir mit den anderen Azubis richtig mitgearbeitet. Wir durften die sehr teuren Forstmaschinen bedienen, die es in solch einen Umfang, in deutschen Betrieben wenig gibt. Die haben uns das gezeigt, noch gesagt »be carefully« und haben uns dann machen lassen. Das war echt der Wahnsinn! Und wir konnten, dass was hier im normalen Betrieb läuft, dort auf einem großen Schlag einfach ausprobieren und dabei lernen. Das war wirklich toll! Ich kann wirklich empfehlen, das als Chance zu sehen. Ich komme nie wieder so günstig und einfach zu einem so langen Auslandsaufenthalt. Und dann auch noch, um dort etwas in meinem Ausbildungsbereich lernen zu dürfen.

Wow, das war wirklich besonders.«



03. Deine Vorteile! Was bringt dir das?



Du kannst:

- andere Länder und Kulturen erleben
- neue Sprachen lernen
- neue Skills erlernen
- deine persönliche Entwicklung fördern
- eigenständiger werden
- neue Netzwerke knüpfen
- dein Selbstbewusstsein stärken
- dich für die internationale Arbeit qualifizieren und
- eine spannende Zeit mit tollen neuen Menschen verbringen.

»Ein Zertifikat über das Praktikum zu bekommen, war für meine Zeit nach der Ausbildung ein Pluspunkt. Das konnte ich in allen späteren Bewerbungen zeigen und ich wurde zu meinen Auslandserfahrungen befragt. So eine Erfahrung stößt immer auf Neugierde und auf Interesse. Forstwirt - mehr als nur ein Beruf!«

Christoph Scherlitzke, Forstwirt

»Das bringt noch mal eine ganz andere Sichtweise auf den eigenen Betrieb und ich habe ihn viel mehr geschätzt. Meine Erfahrungen aus dem Ausland habe ich an meinen Chef und meine Kollegen weitergegeben. Das hat alle sehr interessiert und wir haben neue Sachen ausprobiert.«

Yvonne Grau, Zierpflanzengärtnerin

04. Praktikum in der Ferne: So wird's gemacht

Es gibt viele unterschiedliche Auslandsprogramme für berufliche Praktika von Auszubildenden und jungen Erwachsenen. Für Europa ist Erasmus + das bekannteste Programm.

Wer darf teilnehmen?

Laut der gesetzlichen Regelung können Azubis bis zu einem Viertel ihrer Ausbildungszeit im Ausland absolvieren. Über das Programm Erasmus+ können

- Auszubildende in der Erstausbildung,
- Berufsfachschüler*innen,
- in der Weiterbildung: Meister*innen und staatlich geprüfte Techniker*innen
- Personen in der Berufsausbildungsvorbereitung teilnehmen.

Und für alle gibt es die Möglichkeit auch bis zu 12 Monate nach dem Abschluss ins Ausland zu gehen.

Wie soll das bezahlt werden?

Über das Programm Erasmus+ können die Reisekosten und eine Tagespauschale für deinen Aufenthalt abgedeckt werden. Oft musst du noch einen Eigenanteil erbringen – aber du erhältst z.B. deine Ausbildungsvergütung auch während des beruflichen Praktikums weiter.

Und wie solltest du dich auf dein Abenteuer vorbereiten?

Damit alles gut klappt solltest du dir zuerst eine Beratungsstelle in deiner Region suchen. Adressen findest du im Netz z.B. unter

- www.machmehrausdeinerausbildung.de
- www.go-ibs.de
- www.berufsbildung-ohne-grenzen.de

Dort erfährst du alles Notwendige, was du mit deinem Ausbildungsbetrieb und deiner Berufsschule abklären musst und natürlich auch welche Länder und Betriebe für deinen Ausbildungsberuf überhaupt in Frage kommen.

... und los geht's zum Arbeitsplatz Europa!

In den meisten beruflichen Praktika sind mehrere Azubis unterwegs. Nutze die Zeit, um Neues zu lernen und das Beste aus deinem Praktikum raus zu holen. Stell viele Fragen und sei neugierig! Um dich auch später an alles zu erinnern, führe dein Berichtsheft auch im Ausland weiter. Es ist kein Urlaub, aber Spaß darf es trotzdem machen!

¹§ 2 (3) Berufsbildungsgesetz: Teile der Berufsausbildung können im Ausland durchgeführt werden, wenn dies dem Ausbildungsziel diene. Ihre Gesamtdauer soll ein Viertel der in der Ausbildungsordnung festgelegten Ausbildungsdauer nicht überschreiten.



Erasmus+



Abenteuer?



05. Überzeugungsarbeit - im Betrieb, in der Berufsschule und bei den Eltern

Kennst du diese Bedenken?

»Was willst du denn vier Wochen im Ausland? Da lernst du doch nichts.« (Eltern)

»Du willst ja nur Urlaub machen! Wir brauchen dich im Betrieb. Das können wir uns zeitlich nicht leisten.« (Ausbildungsbetrieb)

»Schaffst du das denn mit den Noten? Die sind momentan nicht so gut. Du verpasst zwei Wochen Berufsschule!« (Lehrkraft)

Wie du es dennoch schaffst, alle zu überzeugen:

- Bleib an deiner Ausbildung dran. Mach mit und sei engagiert!
- Arbeite gut in der Schule mit und biete deiner Lehrkraft oder deinem Lehrbetrieb etwas Konstruktives (z.B. einen Vortrag nach deinem Aufenthalt) an.
- Führe dein Berichtsheft auch im Ausland.
- Kläre deine Eltern genau über Vorurteile auf, nimm ihnen Bedenken (du bist jederzeit erreichbar, für Schlafplatz und Essen ist gesorgt).

Einfach mal raus

06. Schritt für Schritt ins Ausland! Wo finde ich einen Praktikumsplatz und Hilfe?

»Ja, ich will ins Ausland! Aber wie finde ich einen Betrieb?«
Um einen Praktikumsplatz zu finden, können wir dir diese Website empfehlen:

→ www.machmehrausdeinerausbildung.de

Da findest du unter der Überschrift »Dein Weg ins Ausland« die Seite »Praktikumsplatzsuche«. Dort kannst du deine Branche und das gewünschte Praktikumsland angeben.

Es werden dir verschiedene Organisationen angezeigt, die dir helfen den richtigen Praktikumsplatz zu finden. Sie unterstützen dich auch bei allen notwendigen Schritten und Formalitäten.

Du kannst auch in deiner Berufsschule, bei der Landwirtschaftskammer oder der zuständigen Stelle in deiner Region nachfragen. Manchmal können dir diese Institutionen direkt bei allem helfen oder sie sagen dir, wer in deiner Region die richtigen Ansprechpartner für ein Auslandspraktikum sind.

Hier findest du noch mehr Informationen zum beruflichen Auslandspraktikum:

→ www.go-ibs.de

→ www.berufsbildung-ohne-grenzen.de

uskommen?

07. Azubis gehen lassen? Ein Betrieb berichtet

»Wenn ein Azubi Lust und Neugier auf neue Erfahrungen zeigt, ist es für uns als Betrieb selbstverständlich, dass wir ihn unterstützen, wo es nur geht.«

Bianka Reimann, Vertriebsleiterin Firma Josef Pötter GmbH,
Ausbildungsbetrieb Garten- und Landschaftsbau,
Nordrhein-Westfalen

»Bis jetzt hat erst einer unserer Azubis einen Teil seiner Ausbildung im Ausland verbracht. Er war über Erasmus+ für drei Wochen in England. Die Initiative ging von ihm aus. Er hat an der Berufsschule von der Möglichkeit des Auslandsaufenthalts gehört und hat uns darauf angesprochen. Für uns war das Ganze mit sehr wenig Aufwand verbunden. Wir mussten nur ein Formular für die Berufsschule ausfüllen. Als er uns erzählte, dass es auch einen Eigenanteil gebe, der erbracht werden muss, haben wir gleich gesagt, das übernehmen wir.

Die ganze Sache hat unserem Azubi sehr viel Spaß gemacht und er hat viel gelernt. England hat eine andere Vegetation. So hat er viele neue Stauden kennen lernen können. Auch handwerklich hat er viel dazu gelernt, zum Beispiel Möglichkeiten des ökologischen Arbeitens.

Auch das Kennenlernen anderer Betriebe und deren Abläufe hat seinen Fokus erweitert. Er hat den Kolleginnen und Kollegen viel von dem Gelernten erzählt, dadurch haben wir als Betrieb profitiert. Wir hoffen, dass auch andere Azubis sich für Auslandsaufenthalte interessieren werden.«

08. Azubis motivieren? Perspektive Berufsschule

Welche Vorteile hat der Auslandsaufenthalt?

Auszubildende entwickeln sowohl fachliche als auch soziale Kompetenzen in ihrem Ausbildungsberuf und erweitern ihre berufliche Zukunftsperspektive.

»Generell fördert es das Selbstvertrauen und die Eigenständigkeit, gibt Mut und weckt die berufliche und kulturelle Neugier«, sagt Urte Gladigau, Leiterin FB Natur und Umwelt, August-Sander-Schule Berlin. Diese Erfahrungen motivieren den Auszubildenden nachhaltig und fördern positiv die tägliche Einstellung zum Arbeiten im Betrieb.

Elke Hoffmann, EU-Kontaktlehrerin, Ernst-Benary-Schule Erfurt/Thüringen, fasst die Vorteile eines Auslandsaufenthaltes zusammen: »Teilnehmer*innen der vergangenen Jahre betrachten die Aufenthalte als gewinnbringend, persönlichkeitsfördernd und prinzipiell als tolle Erfahrung.«

Wie überzeuge ich Azubis?

Für Auszubildende ist oftmals nicht sofort klar, was ihnen ein Auslandsaufenthalt bringt. Da sollte die Lehrkraft persönlich motivieren und im Gespräch überzeugen. Der Auslandsaufenthalt zeigt sich als gute Referenz im Lebenslauf.

→ Tipp: Präsentation absolvierter Auslandsaufenthalte zeigen!

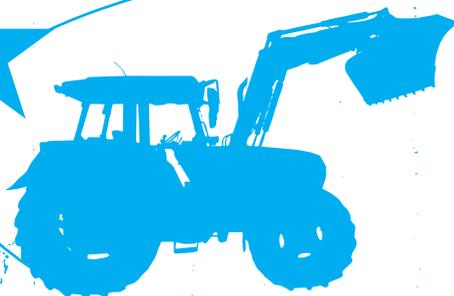
09. Berufsausbildung in Europa – Zusammenwachsen fördern

Die berufliche Ausbildung in Europa ist sehr unterschiedlich. Die Abschlüsse sind nicht immer vergleichbar. Doch nicht nur formale Abschlüsse zählen. Auch so genanntes informelles Lernen ist wichtig, also Erfahrungen und Qualifikationen, die zusätzlich in deinem Ausbildungssystem erlangt werden. Gerade Auslandserfahrungen sind bei der späteren Jobsuche sehr hilfreich.

Um deine Erfahrungen später vorzeigen zu können, gibt es den Europass. Mit diesem können Auslandserfahrungen, Qualifikationen und Kompetenzen dokumentiert und später europaweit in Bewerbungen präsentiert werden.

Um deine Qualifikationen gut präsentieren zu können, nutze den Europass.

→ www.europass-info.de



10. Fragen und Probleme? FAQ

1. Du sprichst die Sprache im Land nicht?

Kein Problem, du lernst alles Wichtige vor Ort. Mit Händen und Füßen kann man auch kommunizieren. Nicht so einfach? Richtig, aber macht viel Spaß und du wirst die Sprache schnell lernen. Dein*e Ausbildungsbetreuer*in wird dir mit Geduld zur Seite stehen. Natürlich kannst du auch vorher einen Onlinekurs machen. Mit ein bisschen Englisch kommst du sprachlich schon sehr weit.

2. Du hast vergessen dein Berichtsheft mitzunehmen?

Mach dir Notizen und Fotos im Ausland und hole die Beschreibung nach.

Eine Berichtsheft-App kann dir das auch erleichtern.

3. Glaubst du, dass deine Kenntnisse und Fertigkeiten nicht ausreichen?

Es gibt keine Voraussetzungen für den Aufenthalt. Du musst nur motiviert sein.

Du bist ein guter Azubi und lernst in der Ausbildung täglich dazu.

4. Hast du deinen Antrag zu spät eingereicht?

Der Antrag muss rechtzeitig vor Beginn des Praktikums bei der zuständigen Stelle eingereicht werden. Informiere dich rechtzeitig und nicht erst kurz vor dem Aufenthalt über deine Pflichten.

5. Muss ich das Praktikum unter allen Umständen beenden?

Natürlich kannst du das Praktikum zu jedem Zeitpunkt, wenn es große Probleme gibt, abbrechen. Das kommt allerdings nur sehr selten vor. Der Großteil der Azubis im Ausland fühlt sich sehr wohl und ist am Ende eher traurig, dass das Praktikum so schnell vorbei war.

Arbeitsplatz Europa

Wusstest du, dass nicht nur Studierende ins Ausland gehen können? Auch Azubis können in ihrer Ausbildung in einen Betrieb in einem anderen Land Erfahrungen sammeln. Das EU-Programm Erasmus+ fördert berufliche Aufenthalte von 2 Wochen bis 12 Monate.

Dann
nichts
wie
los!



PECCO - Institut



rentenbank

junge

